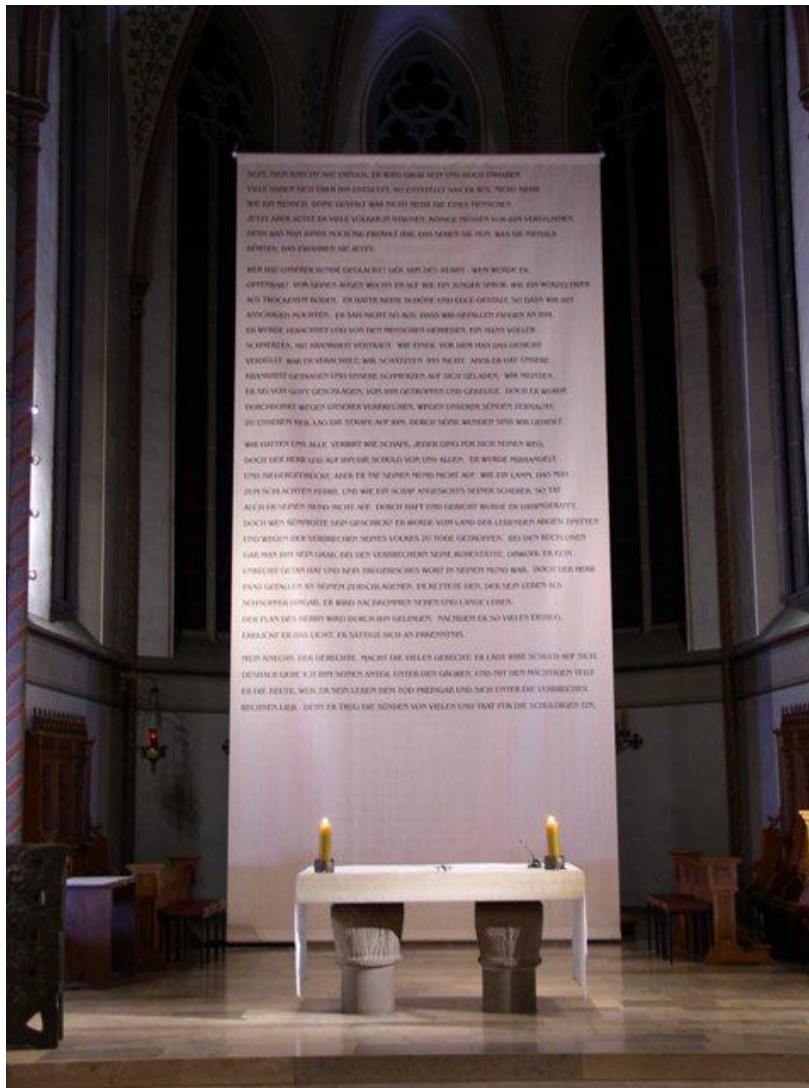


Das Hungertuch von St. Mauritius



(foto) M.Kriewett

Das Hungertuch von St. Mauritius in seiner Art einmalig

Das Hungertuch von St. Mauritius verdeckt den Hochaltar und knüpft damit an eine alte Tradition an, wie sie nur noch in wenigen Kirchen erlebt

werden kann. Von Aschermittwoch bis Karsamstag wird der Hochaltar von dem Hungertuch verdeckt, damit der Altarraum am Osterfest wieder neu gesehen und erlebt wird

Das Hungertuch ist 4,5 m x 8,00 m groß, besteht aus leinensackfarbenen Abdeckplane (LKW) und wurde digital bedruckt. Es wurde von Pfarrer W. Bering konzipiert und zusammen mit M.Kriewett gestaltet. 2006 wurde es der Gemeinde vorgestellt und im Altarraum aufgehängt.

Die Einmaligkeit besteht darin, dass zum 1. Mal auf einem Hungertuch das Große Lied des Gottesknechtes des Propheten Isajas dargestellt wurde.

Den genauen Text finden Sie unten. Er ist als Quelltext für das Jesusgeheimnis der ersten Christen anzusehen.

Als Philippus den Äthiopier traf, las dieser im Alten Testament das „ Große Lied des Gottesknechtes “ Er fragte den Kämmerer, ob er den Text

verstehe. Als er dieser verneinte, erklärte Philippus ihm an Hand dieser Schrift das Gottesgeheimnis von Jesus . APG 8

Zwiespältig war die Aufnahme des Hungertuches in der Gemeinde, zu stark erinnerte es an längst vergangene Zeiten des Mittelalters . So hielt es eher die Gläubigen davon ab, zur Messe am Sonntag , zum Gebet in die Kirche zu gehen, als sie dazu einzuladen. Wallfahrer, Besucher waren irritiert, nicht den lichten, hellen , Raum vorzufinden, den sie erwarteten oder bereits kannten und der dazu einlädt, sich im Gebet zu öffnen.

Text: J.Hagelüken